

## 65

[1637 v. Dezember 15.]

A

RECHNUNG<sup>1</sup>, AUSGESTELLT VON DER FRAU MUTTER [DES KLOSTERS MARIA  
OPFERUNG IN ZUG], MARIA COLETA [WEISSENBACH, FÜR DEN  
STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

---

1 gl.	5	ss	"um kengel Jn die Kirchen [des Klosters?] den 11 hornung"
½ gl.	2½	ss	"um kirzen der alten frauwen [Eva Zürcher?] den 21 meyen"
	7	ss	"um kleine kengelin den 8 heuwmonet"
½ gl.	2½	ss	"um 2 kengel den 20 hewmonet"
½ gl.	2½	ss	"um 2 kengel den 8 augstmonat"
½ gl.	2½	ss	"um kirtzen: den 10 herbstmonat: 1637."
3½ gl.	2	ss	"sumen"

"Zalt 15ten ... [Dezember] 1637 durch M a r i a M a g d a l e n a  
[Zurlauben]".

1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.

---

Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 129, 147<sup>v</sup> (aufgeklebt)

## 66

1637 November 16. [-28.]

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BE-  
AT II. ZURLAUBEN] ÜBER [DIE TAGSATZUNG DER XIII ORTE VOM  
16. BIS 28. NOVEMBER 1637<sup>1</sup> IN] BADEN<sup>1a</sup>

EA V 2, 1057 (Nr. 838)

---

"Montags [den 16. November 1637].

[1.] Vor Catholischen ohrten ein Rathschlag von der glarnern [ver-  
treten durch den Katholiken Balthasar **Gallati** und den Reformierten  
Heinrich **Trümpi** des Landesstreits -]<sup>2</sup> wegen

[2.] Die Einsidler man verhören Söllen [- Streit zwischen Schwyz,  
vertreten durch Diethelm **Schorno** und Johann Kaspar **Ceberg**, und der  
Abtei Einsiedeln wegen der von ersterem im Flecken Einsiedeln er-  
hobenen Kriegssteuer -]<sup>3</sup> Aber die Zyt Zuo khurtz, darüber Zwahr  
die von Schwytz Jre erklärung erholet ...

[3.] 13 ohrt: die französische proposition fürgenommen. guot funden  
durch ein ussschutz mit H. Ambassadorsen [Blaise **Méliand**] die 4  
Puncten Zuo Underreden<sup>4</sup>

Namlichen. der oberkeitlichen [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] satisfaction Jn Pensionen  
Zinss von glenten geltern [=Darlehen]  
Jtem Contracten.

Jtem der Obersten Und hauptlütthen [u.a. auch Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlaubens Forderungen für] 4 Monat: der 5 Monat  
Jtem diss Jars Anstehende Zallungen.

Der [eidg.] Kauffluthen [in Frankreich] Sach ...

Wurdt Verrichtet nachmitag. durch 10 heren aber den alten bscheid erholet

[4.] 12 [in Locarno reg.] ohrt [XIII ausg. AP]. L[andvogt daselbst, Paul] **Cebergs** Raths begären Verhört wegen eines Ungebürenden Testaments [von Andrea **Apiano** sel.]<sup>5</sup>. Jn Luggaruss. ...

17ten ... [November 1637].

[5.] Jm Capuciner Khloster [in Baden haben die Vertreter der kath. Orte], verhört dess H. Statthalters [von Uri und derzeitigen Tagsatzungsgesandten Johann Walter] Jm hooff [=Imhof] relation Syner verrichtung [als Gesandter der VII mit dem Bistum Basel verbündeten kath. Orte?] by [dem in franz. Diensten stehenden General] Hertzog Bernhart [von **Sachsen-Weimar**] Jn bysyn dess H Cantzlers Jr frst. Gn. von Basel [Johann Heinrich von **Ostein**, in dessen Gebiet die franz. Truppen eingedrungen waren]<sup>6</sup> ... Nebendt überreychung eines Andwortschrybens vom herzog Gerichtet An die Catholischen ohrt.

Daruff U.E. [Schultheiss und Rat] von Solothorn [vertreten durch Hieronymus **Wallier** und Urs von **Arx**] auch bericht geben ...

Substantzlich Jst die relation [Imhofs] uff denn guoten worthen, dass kein plünderung, und raub noch brandt furgahn Solle. Jtem habe er Synen Soldaten ein Monat soldt geben werdendt bezallen, die [von Frankreich eingenommenen bischöflich-baslerischen] 3 Schlösser [Angenstein, Pfeffingen und Zwingen] wider Jnzurumen, welle er gern hören wass für mittel man Jmm Anerpiete, uff die Bruggen Zuo ...<sup>7</sup> Mögen die H. von Solothorn ein Man verordnen, damit Niemand ..., wär inen Lieb. passieren möge ...

H. Cantzler Legt Zuosinn wye vil hieran den Catholischen Ohrten gelägen wyl von den selben die .3. Schlösser Jederwylen Jr offen hüser genent worden<sup>8</sup>. Diss Lase er uss Syner geschribnen Jnstruction ... undt andere bedenken mehr: Wye die franzosen die protection uff sich gnommen Undt versprochen dz bistumb Vor den Schwedischen Zuoschirmen, wye auch hievor, sowoll Französische oberste und Keyserische [**Ferdinands III.**] selbs, dise Schlösser, Niemals

antasten Jn ansächung der mit den [VII] Catholischen ohrten haben-  
den Pündtnuss

ward uffgeschoben bis morndess hiervon Zuo rathschlagen.

[6.] Gemeine session[:]

Die Complimenten, und salutation verrichtet: [Das] Schryben von  
der herzogin Uss Savoy [der Regentin **Christine de France**, worin  
diese den XIII Orten den Tod ihres Gatten Herzog **Viktor Amadeus I.**  
anzeigte]<sup>9</sup> verläsen berathschlaget Zuo andworten<sup>10</sup> dass Leyd Zu  
clagen ...

Vom Königkhlichen titul ward by etlichen bedenkens, Jtem dess H.  
Cardinalen [Prinz **Maurice**], und Printzen **Thomas [Franz I.]**, der  
Brüder des verstorbenen Herzogs] protestation wegen: So sy wider  
dess herzogen säligen Testament gethon ...

[7.] Anzug beschächen wegen, Saltzes Zohls wyn Zohls, und anderer  
[von Österreich vorgenommenen] Nüwerungen wider die Erbeinig, Zuo  
Constantz, Lindaw, und by den Saltzpfannen [in Vorderöster-  
reich].<sup>11</sup>

Erkhent der Ertzhertzogin [Claudia von **Medici**] wider Zuoschry-  
ben<sup>12</sup>.

[Den] Landtvogt ussm Turgeüw [Michael **Schorno**] gen [Bürgermeister  
und Rat von] Constantz Zuoschickhen, die gägenrecht anzuethreüwen  
...

[8.] Post meridiem cum Amano suitensi [Diethelm Schorno] de nostro  
negotio Tugiensi [- es ging um den Beisitz der Stadt Zug auf den  
Jahrrechnungen in Baden, den sog. Libellhandel -]<sup>13</sup> conversationem  
habitus

nota: quae de sculteto [und Tagsatzungsgesandten von Luzern, Lud-  
wig **Schumacher**], & Ammanus [und Tagsatzungsgesandten von Nidwal-  
den, Johann Walter] Lussy [=Lussi] & de S gallensi [- Lehensstreit  
zwischen der Abtei St. Gallen und den Amtsleuten im Thurgau]<sup>14</sup>,  
Einsidlensi [- Streit zwischen Schwyz und der Abtei Einsie-  
deln -]<sup>15</sup> Glaronensis [- Glarner Landesstreit -]<sup>16</sup> Kesselringi [den  
1633 ausgebrochenen und auch 1637 noch immer nicht beigelegten  
Kesselringhandel im Thurgau gemeint]. Tigurensi [d.h. deren Bür-  
germeister und Rat von Zürich] cum Abati Einsidlensi [Plazidus  
**Reimann**] ... in summa pessimae hic sunt cuncurrentiae ... nunc  
temporis.

Sch. Sch[umacher] habe gredt. Wir heigen Unrecht

hingägen sagt L. ... [?]<sup>16a</sup> von Jm alle fründtschafft sind dass nit  
Ketzer, die Vornen Lekhen und hinden Kratzen.

...

[9.] Catholische ohrte der Einsiedleren proposition<sup>17</sup> verhort. Dahin  
Luthende who man Jnen nüt Könnte oder wölte Zum Rechten verhelp-

fen, dass man sy nit verdenkhen wan sy an überigen Ohrten [insbesondere Zürich gemeint], ... [um] Jr Burgrecht nach, umb rath ansuochen Werdendt ...

Darüber unterschidenliche befelch [=Instruktionen] eröffnet worden ... Underwalden obm waldt [vertreten durch Johann I. **Imfeld**], und Fryburg [vertreten durch Peter **Heinricher** und Johann Daniel von **Montenach**] glych die Oberherrligkheit [von Schwyz] vorbehalten.

[Stadt und Amt] Zug [vertreten neben Zurlauben durch Beat Jakob **Meyenberg** und Josue **Heinrich**] vast glyche meynung implicate auch Appenzell [Innerrhoden, vertreten durch Jakob **Wieser**] ... Die Übrigen: Von der gütigkheit. Und uff mangel derselbigen Vom Rechten dütet ...

Allerhand gründ: und wolmeynungen sind uff baan Kommen: considera tempora & conciliabis Jura ...

Ein usschutz von 3 erkhendt mit beeden Parthen Zuoreden ob sy nit lyden möchten dz die Catholische ohrt Zuo verhietung es nit für die ubrigen [eidg. Orte] Komme, etwan guetliche mittel proponieren thätend, die oberherrligkheit, Jedoch Unberüert ...

P. Subprior [von Einsiedeln, Martin **Kachler**] gab [als Gesandter der Abtei zu den IX kath. Orten]<sup>18</sup> Zur Andtwort das solches nit syn könne, dan eben dass der punctus der stritigkheit sye die hochheit oder Oberherrligkheit ... von welcherwegen sy erstlich die guetigkheit, demnach aber uff mangel dz Recht anzeträten begärendt mit mehren discoursen ...

Die H. von Schwyz unser Anbringen Jn verdankh gnommen

[10.] 13 ohrt. Relation was die Usschutz by H [franz.] Ambassadorsen verrichtet der oberkheitlichen Ansprachen wegen pensionen, Zinsen, auch contracten.<sup>19</sup> beruowet es uff erforderung besserer versicherung dass die 400000 lb. Jerlich gevolgen mogen. Nüw und alte Pensionen 2fache distributionen und 2fache Zeiss biss uff Liechtmäss [d.h. den 2. Februar 1638] erleget werdendt.

Jm übrigen [die] resolution Jngestellt biss der bscheidt von der [Beobachtung der] neutralitet [der Freigrafschaft Burgund durch Frankreich]<sup>20</sup> durch H. Burgermeister [und Tagsatzungsgesandten von Zürich, Salomon **Hirzel**], H. Schulthess [Schumacher, von Luzern] und Montenach [von Freiburg] erholet.

[11.] 8 [Alte in der Grafschaft Baden reg.] ohrt[:]

Demnach der Bremgartern handel mit dem [Martin] **giller** [von St. Gallen] fürgenommen [- es ging um Waren des Bremgarter Kaufmanns Franz **Grandi**, welche Giller in Luzern mit Arrest hatte belegen lassen -]<sup>21</sup> ...

Mitwuch [den 18. November 1637]:

[12.] Morgens vor Catholischer session beratschlaget. das Solothorn Jre clag [gegenüber Frankreich], Und begären [zugunsten des Bistums Basel, in dessen Gebiet Frankreich eingedrungen war]<sup>22</sup> vor gemeiner session Anbringen sollen.

Bischoffen von Basel Sach by den Pundts verwandten verpliben:  
Wyewoll [der] Stath[alter] Jm hoof [=Imhof, von Uri] auch syn relation thun möge

[13.] [Die] Catholische[n] Glarner [bezüglich des Landesstreits]<sup>23</sup> verhört worden. Darüber geschlossen Zuo erwarten was Jr gägentheil [d.h. neugl. Glarus] Jnbringen werde vor gemeiner Session da vom ... [Glarner Landes]vertrag [von 15]64<sup>24</sup> ... auch gredt worden. Jndenckh [des] Landtschrybers [der Grafschaft Baden?, Johann Melchior **Büeler**, von Schwyz] bedenken.

[14.] Gmein[e Session]: 13 ohrt:

Basel [vertreten durch Hans Rudolf **Faesch** und Bernhard **Brand**] clagt wegen Jrers Burgers [Hans Peter **Schürer**] eines so mit einem von Fryburg [nämlich Jakob **Fillistorf**] einen Rechtshandel gehabt<sup>25</sup> Zuo Strassburg wegen eines Arrests den der von Fryburg angelegt ...

[15.] Solothurn bracht für Jre beschwärligkheiten. wegen Zuozugs herzog Bernhardten [gegen sie und das Bistum Basel]<sup>26</sup>

Darüber Zürich [neben Hirzel vertreten durch Hans Heinrich **Wirz**], Bern [vertreten durch Johann **Frischherz** und Anton von **Graffenried**] Undt andere ohrt Jn Allwäg gar guoten bscheidt geben: sich vermög der Pündten, und abscheiden erclärt

Jn diser sach aber entlich einhelig beschlossen dem herzogen [von Sachsen-Weimar] Zuoschryben<sup>27</sup> ... dass er von [den bedrohten] Eydtnossischen grentzen abzüchen: wo nit man nach Andern mitlen Zuogedenken ursach haben werde.

Und die so mit unss gmeinlich oder sonderlich mit Pundt: und Burgrecht verwandt oder unss Zuo Versprächen standen nit Lassen werden

Nota myne [Zurlaubens] allegata exempla, mit Rotwyl [=Rottweil]: 4 waldtstetten [=Waldstädte]: Constantz und Andern [von Frankreich bedrohten Orten], da man sich mit guoten worten Spysen Lassen: und us mangel der einheiligkheit wir an unsern armen geschwecht worden ...

[16.] 13 ohrt: resolution wider ingestellt: über [franz.] H Ambassadoren proposition der Neutralitet [der Freigrafschaft Burgund] halber wyl einmal dess [François] Mareschals [=**Maréschal**], als abgesanten [=Agent] us [der Freigrafschaft] Burgund schryben<sup>28</sup> Verläsen von Cardinal Jnfant [**Ferdinand von Österreich**, dem Regenten

der span. Niederlande] dem H Ambass: Lassen anzeigen: und befragen  
wass er Auch möchte wyters fürzetragen hebe.

[17.] 7 [im Thurgau] reg. ohrt [VIII Alte Orte ausg. BE] den Landt-  
vogt Schorno ussm Turgeuw mit syner description des firmaments  
verhort der Zwahr alles Redlich meint ...

Donstag [den 19. November 1637]: Catholische session

[18.] Dass [obgenannte] schryben Verhört An herzog Bernhardten. ...

[19.] 13: ohrt: [eidg.] Müntzordnung<sup>29</sup>, fürgenommen

[20.] [Franz.] H. Ambassadoren [Méliand] proposition [bezüglich der  
Übergriffe Frankreichs auf das Bistum Basel]<sup>30</sup> verhört, Jnne mit:  
8: herren abgeholet: und wider begleitet. Nichts verhandlet, dan  
dass [obgenannte] Schryben [an den Herzog von Sachsen-Weimar]  
fortgerichtet by eignem Poten

[21.] Jtem der Landtvogt [der Grafschaft Baden, Hans Bernhard  
**Schmid**] etwas Raths begärt wegen einer gefangnen Unholdin [Barbara  
**Müller**, von Schlieren, gemeint]<sup>31</sup>

[22.] Nota von Unsers [der Stadt Zug] gescheffts [des Libellhandels]  
wegen mit den 3 Gmeinden [des Äusseren Amtes: Aegeri, Menzingen  
und Baar]<sup>32</sup> finden Jch in particular conversation wenig gunsts gä-  
gen der Statt: by einem rücht dess [Christoph] **Büt[t]schgis** [von  
Zug] handel<sup>33</sup>, bim Anderen dass ussin mehren ussm [Stadt- und  
Amts-]Rath ... H. Sch[ultheiss Schumacher, von Luzern] sagt welle  
mier die Jnstruction Zeigen

Donstags [den 19. November 1637].

[23.] 13 ohrt: wider der vorige bscheidt [franz.] H Ambassadoren we-  
gen der Neutralitet [der Freigrafschaft Burgund] relatiert ...  
hiemit man ein schryben erkhent Jr Mt. [**Ludwig XIII.**] nochmals Zuo  
ersuoehen, sonderlich aber der Statt Salins[-les-Bains] und Saltz-  
pfannen Zuo verschonen<sup>34</sup>

von gsandtschaftt [der XIII Orte nach Frankreich] gredt. Aber nit  
Von allen ohrten guotfunden: Zurich [und] Basel nit wellen auch  
Solothurn nit ... Bern, Zwahr Ja, wan man Zuo glychen ohrten Von 4  
oder 6: ohrten schikken welle.

Von thätlicher hilff [zugunsten der Freigrafschaft] auch geredt.  
Wyl aber Niemandts die begäre undt wir nit instruiert hat mans  
pliben lassen

Jn uberigen sachen entlich Nur uff ein schryben geschlossen undt  
mundtliches nachmaliges Zuosprächen gägen [franz.] H Ambassadoren  
mit geseztem termin bis Liechtmäss der bezallungen Zuowarten,  
und uff mangel werde man die unsern nit mehr also stekhen Lassen,  
oder gestatten dass sy Jn üsserstes verderben gebracht werden.

[24.] glarner verhört<sup>35</sup> ...

Frytags [den 20. November 1637].

[25.] 13 ohrt. Herr [Bartholomäus?] Zollikhofer [=Zollikofer, Kaufmann von St. Gallen] ist wegen der [eidg.] Kauffleuten [in Frankreich] beschwerden Verhort worden<sup>36</sup>. Ligt an demme das der [franz.] König Zwahr redt sy Sollen Luth der Pundtnuss die fryheit geniessen aber die ministrj den Verstand habendt. dz wan die wahren, so Jn der Eydgnoschafft gwachsen Undt gmacht werdendt, sy [von Zöllen] Ledig Syn söllendt ...

Jst hieby Zuomerkhen, das die explication diss underscheidts Jn der Pündtnuss nit allein Am König sonders an Uns auch stande. Jst Jngestellt bis Zur gmeinen resolution ...

[26.] Erkhendt dz wegen der Burgundischen neutralitet<sup>37</sup>, Jtem dess Herzog Bernharten [von Sachsen-Weimar] Zuozugs [u.a. gegen das Gebiet des Bistums Basel]<sup>38</sup>, undt dritens dess Saltzes<sup>39</sup> halber. mit [franz.] H. Ambass: durch ein usschutz. Sölle gredt werden.

[27.] Wegen der vestungen Jn Pünten [- Bündnerwirren -]<sup>40</sup> wider ein Schryben Jn Pündten umb erholung der andtwort

[28.] Wegen Basel[s] clegten von der [franz.] vestungen [bei Kleinhüningen und Grenzach]<sup>41</sup>. auch ein Schryben An die [vorderösterreichische] Regierung Zue Entzisheim [=Ensisheim] oder Bryssach [=Breisach]

[29.] An [die Stadt] Constantz würdt auch geandet dz sy uff unserm Territorio [konkret: im Thurgau Befestigungen] buwen wöllen<sup>42</sup>: dem Landtvogt [Schorno] Jm Turgeuw Anbefolchen Zuo verrichten.

[30.] Jn Rathsschlag Kommen ob man die sollicitation Schryben, wider An alle Fürsten [wohl insbesondere Kaiser Ferdinand III., den franz. König Ludwig XIII. und jenen von Spanien, **Philipp IV.**, gemeint] reiterieren Welle. wardt nit guot funden, wyl wir Keine mittel proponieren Können ... Uns nit reputierlich sye ... Vorhin Zuo erwarten Wass die fürsten unser Jn der burgundischen neutralitet<sup>43</sup> achten Werdendt ... oder nit

[31.] 8 [Alte in der Grafschaft Baden reg.] ohrt. Die Appellation oder Span, der Bruggarben, undt Bruggkhorns Zwüschendt [der Stadt] Baden: und etlichen Gmeinden [konkret: Dietikon, Spreitenbach, Killwangen, Neuenhof, Würenlingen, Oberendingen, Unterendingen und Tegerfelden]<sup>44</sup>: fürgenommen undt ussgesprochen, da zwahr die sach gantz disputierlich wäre: Undt der Urbar der Statt Baden selbst bedenkhen macht ...

Jst einmal bim Jnhalt dess alten briefs [bezüglich des Brückenzolls und der Brückengarben von 1359]<sup>45</sup> verpliben.

...

Sambstags [den 21. November 1637]:

[32.] An unser Fr. Tag Morgen ward Jch mit Versumnus dess Gotts-  
diensts, ufs Rathus [in Baden] beruoffen wegen fürtrags unserer  
Fründen der 3: gmeinden [des Äusseren Amtes - Libellhandel -]<sup>46</sup>.  
Die Substantzlich durch haupt: [Beat Jakob] Meyenberg [von Baar]  
Josue [Heinrich, von Aegeri] undt [den Zuger Stadt- und Amtsrat  
Peter?] Trinkhler [=Trinkler, von Menzingen] sitzende, Jre sach  
fürbracht, Jnstrument brieff und sigel begärt dass die [VII kath.]  
ohrt [IX ausg. ZG, GL] Jnen Zuoerkhennen Sollen ergangnen Spruchs  
[von 1624]<sup>47</sup> ...

Jch darüber einfaltig mich erclärt. Wyl sy Jm Statt undt Ambt  
Rath, verschinen, unsere erklärung verstanden nichts darwider  
gredt habendt myn g herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der  
Stadt Zug] mier nichts Anders befelchen, khönnen, noch wellen, wyl  
sy vermeint das es darby beruowen möchte: welle hiemit von der  
sach selbst, und syner wichtigkeit, die Vil grösser alss An Jren  
selbsten Schyne nichts Reden. sondern Uns Anzeigen dass Jn Allwäg  
myn gnädig heren by Jrer erklärung wye sy die Nambsendt protesta-  
tion gesinnet Zuo verpliben und so man dem Ussern Ambt hütigs Tags  
Willfahren Sölte, hätend sich myn H Zuobeschwären ohne Jre verhör:  
und disputat[ion] der sachen etwas darinnen erkhennen Zelassen.

... Sonderlich Zuo Baden da der aggress by Anderen ohrten auch syn  
Könte ... mit Pitt Myn g h diss ohrts nit für übel uffzenemmen, Jn  
ansuchung sy nit gwusst, auch Niemals verkhündt worden dass man  
Solche Sach durch disputation Zu erortern habe ... Sonst wurde man  
Mich mit mehrem befelch versächen auch woll mehrere [Orts-]Stim-  
men, Missiven, und brieff: Uffzuoleggen, Zuogestellt ... haben.  
Seyen auch myn g: h nit begirig, by Jezigen Zytten, da sy anderen  
Loblichen ohrten Zuo abhelfung Jrer stritigkheiten dienstlich syn  
Sölten, sich selbst Under Jnen Zertrent Zesächen. ... [Wenn  
aber] sy anlaass darzuo empfachen, müesten sy sich Nothwendiger-  
wyss Jn solche Unliebe wyttleüfffigkeit Jnlassen

Sch[ultheiss] Schuomacher [von Luzern] gab bscheidt Jer von der  
Statt sollend rüewig Syn. den andern der brieff uffgericht werden:  
Underem Sigel der Sprücheren ...

die protestation, wye sy es Nennen Sollen wir wider Zuo unss Nem-  
men

Jtem sagt. Landt[ammann] Schorno [von Schwyz], [alt] L[andvogt im  
Rheintal, Wolfgang] **W[ickart]** habe [als Tagsatzungsgesandter von  
Stadt und Amt Zug an der Tagsatzung der VII kath. Orte vom 6./7.  
November 1637] Zuo Luzern<sup>48</sup> [wo der Libellhandel ebenfalls erör-  
tert wurde]<sup>49</sup> gredt man werde Jnen mit besserem bscheidt begägnen

...

[33.] Nach disem gieng der Usschutz von 8 heren Zu[m franz. Ambassa-  
dor] H Meliand wegen der Neutralitet mit Burgund<sup>50</sup> herzogen Bern-  
hardten [von Sachsen-Weimar] Zuozug [insbesondere gegen das Bistum  
Basel]<sup>51</sup> und des Saltzes [aus der Freigrafschaft Burgund]<sup>52</sup> hal-  
ber.

Syn Andtwort, dass wan Burgund die reparation Anerpiete, Jtem ver-  
sicherung fürs Könftig alsdan Jr. Mt. [Ludwig XIII.] losen werde  
wass die 13 ohrt dar Zuo reden.

Von herzog Bernharten sye synes erachtens die Andtwort über unser  
Schryben<sup>53</sup> Zuo erwarten.

Der schlösser [im Bistum Basel]<sup>54</sup> halber stande es an unss mitel  
fürzewärffen.

N.<sup>a</sup> wan man Jm [Méliand?] Versichern werde dz Jm khein Leydt dar-  
uss beschächen

Saltzes halber gab er vil Zu läkhen, aber uff die Contracten Nüt.  
a longé stabat petrus.

[34.] 8: [Alte in der Grafschaft Baden reg.] ohrt[:] dess [Martin]  
Gillers handel<sup>55</sup> mit Bremgarten

[35.] [Wolfgang und Hans Anton] Würtzen [=Wirz] handel mit H. [Abt]  
Von S.<sup>t</sup> Blässi [Blasius II. **Münzer** - die beiden Wirz hatten mit  
der Abtei Geldgeschäfte getätigt, in deren Folge Güter der Abtei  
in der Grafschaft Baden? mit Arrest belegt worden waren]<sup>56</sup>

[36.] Nachmittag vor 13 ohrten die relation obiger dess H. Ambass:  
[Méliand] andtwort<sup>57</sup> ... Verrichtet undt erkhendt dass man dem h  
Marschal us Burgund<sup>58</sup> durch die 2 herren bim [Gasthof zum] Thurn  
[=Turm in Baden] glosiert Anzeigen Lassen dess h Ambass. bscheidt  
...

Frytags [den 27. November 1647]

[37.] Einsiedlischen gescheffts halber<sup>59</sup> die relation gethan was der  
usschutz: by beeden theilen [Schwyz und der Abtei Einsiedeln]  
Verrichtet habe:

confusion der schluss gangen.

Doch dahin dz man beeden theilen wider Zuosprächen Sölle dass sy  
gestatten man sy abhören und dan mitel proponieren möchte die ...  
sy by vorigen rechten ... behalten möchten ...

[38.] 13: ohrt: Glarner gescheffts wegen [- es ging dabei spez. um  
die umstrittenen Besetzungen mit Landvögten in den schwyzerisch-  
glarnerischen Vogteien Uznach und Gaster sowie der glarnerischen  
Herrschaft Werdenberg -]<sup>60</sup> nachmals etliche alte Missiven Abgelä-  
sen. beträffendt die von [Landammann und Landrat von] Schwytz we-  
gen Religionssachen ... Auch andere Abscheidt von [der Jahrrech-  
nung in Baden vom 30. Juni bis 17. Juli] A.<sup>o</sup> [16]24<sup>61</sup>: Allegiert

bis uff [den Abschied der Jahrrechnung in Baden vom 3. bis 21. Juli] A.º 1633<sup>62</sup> daruss nachmals anlaass suochen Wellen: U.E. von Schwytz umb dz mitel Zuo ersuochnen so zwahr by den uncatholischen ohrten uff baan bracht Von uns aber Widerredt worden: und uff den Lesten Abscheidt dess Joannis [d.h. der Jahrrechnung in Baden vom 28. Juni bis 18. Juli] 1637<sup>63</sup>: getrungen hieruff guotfunden, gmeinlich Jren beden theilen Zuzesprächen.

[39.] 7 [im Thurgau reg.] ohrt [VIII Alte Orte ausg. BE:] St. Gallisch gschefft [- Lehensstreit zwischen der Abtei St. Gallen und den Amtsleuten im Thurgau -]<sup>64</sup> verhort 2 stund Lang. die verandtwort[ung] dess gotshuses, dessen claare bewysthumb wider anzehören, angesächen.

Sambstag [den 28. November 1637].

[40.] Glarner gschefft<sup>65</sup> die relation der ussgeschossenen halber beschächen der mitlen wye uff Joannis [die obgenannte Jahrrechnung von 1637 in Baden gemeint] ... und das sy selbs Lüth uss: 4. oder 6. Ohrten Nemen mögend ...".

- 1) Beachte, dass in EA V 2, 1057 (Nr. 838) irrtümlich steht die Tagsatzung habe vom 16. bis 18. November stattgefunden.
- 1a) s. die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug unter Zurlaubiana AH 9/103. Bei der Bearbeitung wurden auch die einschlägigen Tagsatzungsakten in StA AG 2449 und 2511 sowie die dazugehörigen Manualia - s. ebenda 2484 - herangezogen.
- 2) s. EA V 2, 1060 k
- 3) s. ebenda 1060 p
- 4) s. ebenda 1059 e
- 5) s. StA AG 2484, 120<sup>V</sup> sowie EA V 2, 1802 Art. 77, woraus hervorgeht, dass der Streit auch 1639 noch nicht beigelegt war
- 6) s. ebenda 1058 c
- 7) Platz für den entsprechenden Namen ausgespart
- 8) An den Rand dieser Passage schrieb Zurlauben: "N.a"
- 9) s. ebenda 1057 a
- 10) s. StA AG 2449, 288f.
- 11) s. EA V 2, 1058 b Pt. 1
- 12) s. StA AG 2449, 286
- 13) s. EA V 2, 1060 o sowie Zurlaubiana AH 127/69 Pt. 1
- 14) s. EA V 2, 1522 Art. 176
- 15) s. Pt. 2
- 16) s. Pt. 1
- 16a)

=[alt] L[andvogt im Rheintal Wolfgang] W[ickart?], s. auch Pt. 32!

- 17) s. Pt. 2
- 18) s. Zurlaubiana AH 71/32
- 19) s. Pt. 3
- 20) s. EA V 2, 1059 f
- 21) s. ebenda 1707 Art. 56 sowie Zurlaubiana AH 98/108, wobei dort "Giel" in Martin Giller korrigiert werden muss
- 22) s. Pt. 5
- 23) s. Pt. 1
- 24) s. EA IV 2, 1471 (Beilage Nr. 8)

- 25) s. ebenda V 2, 1045 x  
 26) s. Pt. 5  
 27) s. ebenda 1058 c Zeile 8-13  
 28) s. Anm. 20  
 29) s. ebenda 1058 d  
 30) s. Pt. 5  
 31) s. StA AG 2484, 114<sup>r</sup>  
 32) s. Pt. 8  
 33) s. evtl. Zurlaubiana AH 93/93  
 34) s. EA V 2, 1059 g Zeile 10-14  
 35) s. Pt. 1  
 36) s. ebenda 1059 g Zeile 1ff.  
 37) s. Pt. 16  
 38) s. Pt. 5  
 39) s. Pt. 23  
 40) s. ebenda 1060 h Pt. 2  
 41) s. etwa Zurlaubiana AH 129/58 Pt. 28  
 42) s. EA V 2, 1060 h Pt. 1  
 43) s. auch Pt. 10  
 44) s. SSRQ Aargau I/2, 288 Nr. 321  
 45) s. ebenda 8 Nr. 8  
 46) s. Pt. 8 und 22  
 47) s. SSRQ Zug I 410 Nr. 623  
 48) s. EA V 2, 1055 (Nr. 836). Auf dieser Tagsatzung liess sich Stadt und Amt Zug nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.  
 49) s. ebenda 1056 c  
 50) s. u.a. Pt. 10  
 51) s. Pt. 5  
 52) s. Pt. 23  
 53) s. Anm. 27  
 54) s. Pt. 5  
 55) s. Pt. 11  
 56) s. Zurlaubiana AH 129/58 Pt. 31  
 57) s. Pt. 33  
 58) s. Pt. 16  
 59) s. Pt. 2  
 60) s. ebenda AH 129/58 Pt. 15  
 61) s. EA V 2, 381 (Nr. 224) spez. 382 c. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden **Konrad III.** Zurlauben vertreten.  
 62) s. ebenda 754 (Nr. 636) spez. 758 g. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.  
 63) s. ebenda 1041 (Nr. 823) spez. 1044 o. Wiederum war Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.  
 64) s. Pt. 8  
 65) s. Pt. 38

---

AH 129, 148-155 - Blatt 148<sup>v</sup> leer

## 67

[1656?]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER  
DIE URSACHEN DES VILLMERGERKRIEGS]

---

"Notandum

[1.] Des [Ratsherrn von Basel] H. [Johann Rudolf] **wet[t]steins**

Worthzeichen der Parthyligkeit ...

[2.] Heimliche Kondtschafften uffzeheben.

müesstend woll alle Jre [d.h. Zürichs?] Praedicanten ussm Thurgew  
abgeschaffet werden

[3.] Jr [Zürichs Kriegs]manifest [vom 6. Januar 1656]<sup>1</sup> ist faltsch.

Ursach dess Kriegs sye der abschlag Rechtens gewäsen: und nit ein  
Religionskhrieg

warum sollen sich dan die Gottshüser [im speziellen in den Gemei-  
nen Herrschaften] entgelten.